

MEDIENMITTEILUNG

Datum Bern, 12.12.2019

Kontakt Flurina Hoffmann, Leiterin Kommunikation, Tel. +41 31 508 41 78;
E-Mail: flurina.hoffmann@sakk.ch

Gründung der SAKK Arbeitsgruppe „Zelluläre Therapien“

Die Anwendung von T-Zell-Therapien zur Behandlung von Krebs nimmt rasant zu und eröffnet Patienten vielversprechende personalisierte Behandlungsoptionen. Erste Produkte sind bereits auf dem Markt. Es werden erhebliche Anstrengungen unternommen, um das Potenzial dieses Immuntherapie-Verfahrens für verschiedene hämatologische und solide Tumore weiter zu erforschen. Angesichts der internationalen Vorreiterstellung der USA und China ist eine enge Zusammenarbeit Schweizer Forschungsinstitute notwendig, um sich auf dem Gebiet der T-Zell-Therapie als bedeutender internationaler Akteur etablieren zu können.

2019 veranstaltete die Stiftung Krebsforschung Schweiz (KFS) zwei Workshops, um den Aufbau einer nationalen Plattform für Zelltherapien einzuleiten. Dabei kam man zu dem Schluss, dass innerhalb der Schweiz eine enge Zusammenarbeit bei Forschung, Herstellung, Kommunikation mit den Regulierungsbehörden sowie bei der Erschliessung von Finanzierungsmöglichkeiten für die Entwicklung neuer T-Zell-Therapie-Technologien und der Überwachung ihrer Ergebnisse unerlässlich sei. Die **Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Klinische Krebsforschung (SAKK)** wurde als ideale Organisation zur Koordinierung dieser Aktivitäten befunden.

Im Rahmen der Halbjahresversammlung der SAKK im November 2019 wurde folglich die Arbeitsgruppe „Zelluläre Therapien“ gegründet. Die Teilnehmer der Versammlung wählten **Prof. George Coukos**, MD, PhD (Universitätsspital Lausanne, CHUV, Universität Lausanne und Ludwig-Institut für Krebsforschung) zum Präsidenten der neuen Arbeitsgruppe. Zur Unterstützung des Präsidenten wurden zudem die drei VizepräsidentInnen PD Dr. med. Antonia Müller (Universitätsspital Zürich, USZ), PD Dr. Heinz Läubli, MD PhD (Universitätsspital Basel, USB), und Prof. Dr. med. Dr. phil. Sacha Zeerleder (Inselspital Bern) gewählt.

Der Schwerpunkt der Arbeitsgruppe „Zelluläre Therapien“ liegt auf der wissenschaftlichen Forschung im Bereich der innovativen Zelltherapien sowie auf Forschungsk Kooperationen mit pharmazeutischen Unternehmen und nicht auf Forschung in Konkurrenz zu bereits zugelassenen Produkten. Unser oberstes Ziel ist es, zellbasierte Technologien schnell voranzubringen, um allen PatientInnen eine bessere Krebsbehandlung zu ermöglichen.

Die SAKK wünscht Prof. George Coukos und allen Forschern, die an dieser Arbeitsgruppe mitwirken, einen konstruktiven Austausch und viel Erfolg beim Aufbau dieses Netzwerks für Zelltherapien. Wir sind überzeugt, dass die Gründung dieser nationalen Plattform für die Krebspatienten in der Schweiz einen grossen Nutzen haben wird.

Für Rückfragen:

- Prof. Dr. med. George Coukos, Chefarzt Onkologie CHUV und Präsident Arbeitsgruppe Zelluläre Therapien; Tel +41 21 314 06 24; E-Mail: george.coukos@chuv.ch
- Prof. Dr. med. Roger von Moos, Chefarzt Onkologie/Hämatologie Kantonsspital Graubünden und SAKK Präsident; Tel. +41 81 256 66 47; E-Mail: roger.vonmoos@ksgr.ch
- Dr. Peter Durrer, Leiter Quality Assurance, Regulatory Affairs & Pharmacovigilance SAKK, Tel. +41 31 508 42 05; E-Mail: peter.durrer@sakk.ch

SAKK

Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Klinische Krebsforschung (SAKK) ist eine Non-Profit Organisation, die seit 1965 klinische Studien in der Onkologie durchführt. Ihr wichtigstes Ziel ist es, neue Krebstherapien zu erforschen, bestehende Behandlungen weiterzuentwickeln und die Heilungschancen von krebskranken Patientinnen und Patienten zu verbessern. Dies geschieht durch Kooperationen innerhalb der Schweiz und in Zusammenarbeit mit ausländischen Zentren und Studiengruppen. Die SAKK wird durch eine Leistungsvereinbarung mit dem Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) sowie durch Partner wie Krebsliga Schweiz und Krebsforschung Schweiz unterstützt. Mehr Informationen unter: www.sakk.ch.